



Zürich: Festnahme nach Morddrohung gegen israelfreundlichen Stadtpräsidiumskandidaten

Der Wahlkampf um das Stadtpräsidium in Zürich wird kurz vor dem Wahlsonntag von einem schweren Zwischenfall überschattet. Am Donnerstag nahm die Polizei einen 31-jährigen Mann aus Montenegro fest, der auf Social Media Morddrohungen gegen FDP-Stadtpräsidiumskandidat Përparim Avdili gemacht hatte.

Nach Informationen der Neuen Zürcher Zeitung standen die Drohungen im Zusammenhang mit dem Krieg in Gaza. Die Kantonspolizei Zürich bestätigte den Einsatz und die Festnahme. Die Staatsanwaltschaft leitete ein Strafverfahren gegen den Mann ein.

Përparim Advidli, dessen Familie aus Albanien stammt, hatte im Wahlkampf mehrfach seine Unterstützung für die von einem immer aggressiveren Antisemitismus bedrohte jüdische Gemeinschaft der Stadt Zürich und für Israel betont.

Der sympathische und bevölkerungsnahe 39-jährige FDP-Kandidat versucht mit einer ungewöhnlichen Kampagne nach 36 Jahren das Amt des Stadtpräsidenten für die Freisinnig-Demokratische Partei zurückzuerobern.